

Berlin, 26.01.2015, 12:21 Uhr

Die Zwillinge Maria und Jesus Maria stehen im Zentrum des "Gaunerstücks". Ihre alleinerziehende Mutter hat sich, nachdem ihr spanischer Mann sie verlassen hat, zur Alkoholikerin entwickelt und ist in einen Strudel des Verfalls und sozialen Niedergangs geraten. Die Zwillinge erkennen, dass sie einer scheinbar vorausbestimmten trostlosen Zukunft nur entkommen werden, wenn sie ihre Mutter verlassen. Sie schlagen sich mit Gelegenheitsjobs durch das Leben, wohnen in Nachbarschaft zu einer transsexuellen Wahrsagerin und einem Pornofilmproduzenten und sind doch fest entschlossen, ihre Lage zu verändern und ein Leben voller Abenteuer, "an die man sich in hundert Jahren noch erinnern wird", zu verbringen.

Thomas Rupert hat ein klares Bühnenbild erschaffen, das durch ablätternden Putz an den Wänden, ungemütliche Beleuchtung, alte Matratzen und ein schmuckloses Waschbecken die prekäre Existenz der Protagonisten deutlich macht.

Doch das Kernproblem der Produktion ist vor allem darin zu sehen, dass die Figuren nicht handeln, sondern von ihren Handlungen berichten, inklusive des in den vergangenen Jahren so beliebt gewordenen, oftmals aber auch überstrapazierten Regiekniiffs, dass die Schauspieler direkt ins Publikum sprechen. Derartige Elemente kennt man auch aus früheren Stücken Lohers, doch bislang nicht in dieser Konsequenz. Die Wortkaskaden, die auf das Publikum herniedergehen, wirken im Verlaufe des Abends jedoch ein wenig ermüdend.

“(1) stellt die ein Aquarium vor - da gibt es für den einzelnen Fisch zwar quasi -unendlich viele Möglichkeiten - wohin paddle ich heute oder lass ich mich mal treiben - aber schließlich ist da auch `ne Grenze. (“1) Der Lebensraum bleibt ja immer derselbe. (“1) Raus aus dem Aquarium und Vogel werden - is` schwierig.“ Alles laufe im Leben, von der Frisur bis zur Zukunft, auf drei Fragen hinaus: "Woher,

wohin, wofür?"

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-48626/gaunerstueck-von-dea-loher-im-deutschen-theater-berlin.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Mario Graß

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Mario Graß

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619